

Dell OpenManage Server Update Utility Version 6.5 Benutzerhandbuch

[Dell OpenManage: Server Update Utility](#)

[Info zum GUI-Modus](#)

[Info zum CLI-Modus](#)

[Integration von Server Update Utility mit anderen Komponenten](#)

[Bekannte Probleme und häufig gestellte Fragen](#)

Anmerkungen und Vorsichtshinweise

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie das System besser einsetzen können.

 **VORSICHTSHINWEIS:** Ein VORSICHTSHINWEIS macht aufmerksam auf mögliche Beschädigung der Hardware oder Verlust von Daten bei Nichtbefolgung von Anweisungen.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

© 2011 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung oder Wiedergabe dieser Materialien in jeglicher Weise ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Dell Inc. ist strengstens untersagt.

In diesem Text verwendete Marken: Dell™, das DELL Logo, PowerEdge™ und OpenManage™ sind Marken von Dell Inc. Microsoft®, Windows®, Windows Server®, Windows NT®, Active Directory® und Windows Vista® sind Marken oder eingetragene Marken von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Red Hat Enterprise Linux® und Enterprise Linux® sind eingetragene Marken von Red Hat, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern. Novell® ist eine eingetragene Marke und SUSE™ ist eine Marke von Novell Inc. in den USA und anderen Ländern. VMware®, Virtual SMP®, vMotion®, vCenter® und vSphere® sind eingetragene Marken oder Marken von VMware, Inc. in den USA oder anderen Ländern.

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der entsprechenden Hersteller und Firmen. Dell Inc. erhebt keinen Anspruch auf Markenzeichen und Handelsbezeichnungen mit Ausnahme der eigenen.

2011 - 03

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dell OpenManage Server Update Utility Version 6.5 Benutzerhandbuch

Anmerkungen und Vorsichtshinweise

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie das System besser einsetzen können.

 **VORSICHTSHINWEIS:** Ein **VORSICHTSHINWEIS** macht aufmerksam auf mögliche Beschädigung der Hardware oder Verlust von Daten bei Nichtbefolgung von Anweisungen.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.
© 2011 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung oder Wiedergabe dieser Materialien in jeglicher Weise ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Dell Inc. ist strengstens untersagt.

In diesem Text verwendete Marken: Dell™, das DELL Logo, PowerEdge™ und OpenManage™ sind Marken von Dell Inc. Microsoft®, Windows®, Windows Server®, Windows NT®, Active Directory® und Windows Vista® sind Marken oder eingetragene Marken von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Red Hat Enterprise Linux® und Enterprise Linux® sind eingetragene Marken von Red Hat, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern. Novell® ist eine eingetragene Marke und SUSE™ ist eine Marke von Novell Inc. in den USA und anderen Ländern. VMware®, Virtual SMP®, vMotion®, vCenter® und vSphere® sind eingetragene Marken oder Marken von VMWare, Inc. in den USA oder anderen Ländern.

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der entsprechenden Hersteller und Firmen. Dell Inc. erhebt keinen Anspruch auf Markenzeichen und Handelsbezeichnungen mit Ausnahme der eigenen.

2011 - 03

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Info zum CLI -Modus

Dell OpenManage Server Update Utility Version 6.5 Benutzerhandbuch

[Liste der CLI-Befehle](#)

Die Befehlszeilenoberfläche (CLI, Command Line Interface) ermöglicht Ihnen das Ausführen von Befehlen zum Durchführen von Vergleichen und für Updates.

Um das SUU über die CLI auszuführen, müssen Sie sich im Stammverzeichnis der DVD *Dell Server Updates* befinden. Wenn Sie das SUU auf einer Netzwerkfreigabe ausführen, kopieren Sie den Inhalt der DVD *Dell Server Updates* in ein freigegebenes Verzeichnis und führen die CLI über das freigegebene Verzeichnis aus.

Unter Verwendung der CLI können Sie Folgendes ausführen:

- 1 Befehle zum Durchführen von Vergleichen und Aktualisierungen ausführen.
- 1 Aktualisierungsfortschritt anzeigen.

Liste der CLI -Befehle

Tabelle 3-1. Liste der CLI -Befehle

CLI -Befehlssyntax	Befehlsbeschreibung
-? -h -help	Zeigt diese Hilfenmeldung an.
-g -gui	Startet die graphische SUU-Benutzeroberfläche (GUI). ANMERKUNG: Auf Linux kann diese Option nur über das X Window-System verwendet werden.
-u -update	Führt eine Erweiterung/ein Zurückstufen der Systemkomponente durch. ANMERKUNG: Mittels des Befehls -u können Sie eine Erweiterung und ein Zurückstufen der Systemkomponenten ausführen. Dieser Ansatz ist nicht immer empfehlenswert. Führen Sie Erweiterungen oder Zurückstufungen mittels der Befehle -upgradeonly oder -downgradeonly aus.
-e -upgradeonly	Erweitert alle Komponenten, deren Repository-Versionen neuer sind als die aktuell auf dem System installierten Versionen. Individuelle Komponenten können nicht über die CLI erweitert werden. Verwenden Sie hierzu die GUI.
-n -downgradeonly	Stuft alle Systemkomponenten, die neuer als Repository-Komponenten sind, auf die Repository-Versionen zurück. Das SUU lässt das Zurückstufen individueller Komponenten nicht zu.
-p -progress	Zeigt den Fortschritt der Erweiterung/des Zurückstufens an.
-c -comparison	Führt einen Vergleich der aktuellen Komponente durch.
-d -directory	Leitet die Ereignisprotokolle zu einem anderen Verzeichnis als dem Standardspeicherort.
-s -stoponfail	Hält die Aktualisierung an, wenn während der Aktualisierung der ersten Komponente ein Fehler auftritt.
-iprogr -inventoryprogress	Zeigt den Fortschritt (als Prozentsatz) des Vergleichs zwischen den Komponenten im System und den Komponenten im Repository an.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bekannte Probleme und häufig gestellte Fragen

Dell OpenManage Server Update Utility Version 6.5 Benutzerhandbuch

- [Bekannte Probleme](#)
- [Häufig gestellte Fragen](#)

Bekannte Probleme

Im Folgenden werden einige bekannte Probleme mit dem Dell OpenManage Server Update Utility (SUU) beschrieben.

Zeitüberschreitung aufgrund USB-Vermittlungsdienstes

Bei der Ausführung des USB-Vermittlungsdienstes tritt eine Zeitüberschreitung ein, falls Sie SUU ausführen oder versuchen, den Bestandsaufnahmesammler auf einem verwalteten Knoten unter VMware ESX 4.1 Betriebssystem manuell auszuführen. Bei der manuellen DUP-Ausführung wird eine Fehlermeldung angezeigt und das Dienstprogramm wird beendet. Um das Problem zu lösen, halten Sie den USB-Vermittlungsdienst an:

1. Überprüfen Sie, ob der USB-Vermittlungsdienst mit dem `ps aux|grep usb`-Befehl ausgeführt wird.
2. Verhindern Sie, dass der USB-Vermittlungsdienst während des Startvorgangs gestartet wird, indem Sie den Befehl `chkconfig usbarbitrator off` verwenden.
3. Nachdem Sie den `usbarbitrator` gestoppt haben, starten Sie den Server neu, um die Ausführung der DUPs und/oder des Bestandsaufnahmesammlers zuzulassen.

 **ANMERKUNG:** Falls Sie den `usbarbitrator` benötigen, aktivieren Sie ihn manuell, sobald die Aktualisierung abgeschlossen ist. Führen Sie zum Aktivieren des `usbarbitrators` den Befehl `chkconfig usbarbitrator on` aus.

Bestandslistenfehler auf dem Betriebssystem Microsoft Windows Small Business Server 2008

Bei der Anmeldung an einem System, auf dem das Betriebssystem Microsoft Windows Small Business Server 2008 ausgeführt wird, werden Sie als regulärer Benutzer angemeldet, obwohl Sie Administratorrechte haben.

 **ANMERKUNG:** Eine integrierte Funktion, die als UAC (User Account Control) bezeichnet wird, verringert bei Systemen, auf denen das Betriebssystem Windows ausgeführt wird, automatisch die Gefahr von Sicherheitslücken.

Ändern Sie die Sicherheitsoptionen im Editor für lokale Gruppenrichtlinien, bevor Sie auf Ihrem System das SUU oder DUPs ausführen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Editor für lokale Gruppenrichtlinien, indem Sie eine der folgenden Methoden verwenden:
 1. Klicken Sie für die lokale Gruppenrichtlinie auf **Start** → **Ausführen** → `gpedit.msc`.
 1. Klicken Sie für Active Directory-basierte Gruppenrichtlinienobjekte (GPOs) auf **Start** → **Ausführen** → `gpmc.msc` und suchen Sie nach dem benötigten GPO.

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass Ihr System ein Mitglied der Domain ist.

Das Fenster **Editor für lokale Gruppenrichtlinien** wird angezeigt.

2. Gehen Sie auf **Computerkonfiguration** → **Windowseinstellungen** → **Sicherheitseinstellungen** → **Lokale Richtlinien** → **Sicherheitsoptionen**.

Das Fenster **Richtlinie** wird angezeigt.

3. Navigieren Sie zu **Benutzerkontensteuerung: Verhalten der Benutzeraufforderung mit erhöhten Rechten für Administratoren im Administratorbestätigungsmodus**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Keine Aufforderung**.

DUPs schlagen auf einem 64-Bit Red Hat Enterprise Linux-Betriebssystem fehl

Falls die Ausführung von DUPs auf einem 64-Bit Red Hat Enterprise Linux-Betriebssystem fehlschlägt, dann installieren Sie die folgenden RPMs manuell:

1. `compat-libstdc++-33.i686`

- 1 libstdc++-4.4.4-13.el6.i686
- 1 libxml2.i686
- 1 libXp.i686
- 1 libXtst.i686

 **ANMERKUNG:** Die RPMs stehen auf dem Datenträger Red Hat Enterprise Linux 6 x64 zur Verfügung.

Dell_PV_Utills_NASDUP.exe schlägt fehl, während der Invcoll-Ausführung zu initialisieren

Wenn Sie das Betriebssystem Microsoft Windows Server 2003 verwenden, benötigen Sie .Net Framework 2.0, um Dell_PV_Utills_NASDUP.exe auszuführen. Wenn Sie .Net Framework 2.0 nicht haben, kann die folgende Fehlermeldung angezeigt werden:

Die Anwendung schlug fehl, richtig zu initialisieren (0xc0000135). Klicken Sie auf OK, um die Anwendung zu beenden.

Betriebssystemgeräte aktivieren

SUU führt keine Bestandsaufnahme oder Aktualisierung für Geräte durch, die im Betriebssystem deaktiviert sind, obwohl diese Geräte im Vergleichsreport angezeigt sein können. Um die deaktivierten Geräte zu aktualisieren, ist es notwendig, im Betriebssystem entsprechende Änderungen vorzunehmen und SUU neu zu starten.

Linux-Systeme erfordern die libstdc++-libc6.2-2.so.5- und die libstdc++-libc6.2-2.so.3-Bibliothek

Auf Linux-Systemen ist es erforderlich, dass **libstdc++-libc6.2-2.so.5** und **libstdc++-libc6.2-2.so.3** SUU ausführen. Ihr System hat diese Bibliotheken, wenn Sie SUSE Linux Enterprise Server oder aktuelle Versionen von Red Hat Enterprise Linux auf Ihrem System installiert haben. Wenn Ihr System diese Bibliotheken nicht hat und Sie auf Ihrem System eine unterstützte Version von Red Hat Enterprise Linux oder SUSE Linux Enterprise Server ausführen, installieren Sie den **compat-libstdc++-RPM** über RedHat.com, über die Red Hat-CD (für Red Hat-Kunden) oder über die SUSE Linux Enterprise Server-CD (für SUSE Linux-Kunden).

Ausführen von Linux-Aktualisierungen

SUU verwendet die Dell Update Packages (DUP) zum Aktualisieren verschiedener Systemkomponenten. Während einer Linux-Aktualisierung erstellt DUP die Datei `/var/lock/.spsetup` unter Verwendung des Verschlüsselungsdatei-Dienstprogramms von Linux. Diese Datei wird erstellt, wenn einer der folgenden Zustände eintritt:

- 1 Eine Kernel-Panik
- 1 Ein Neustartbefehl während eines DUP-Verfahrens, der verhindert, dass ein TERM-Signal einen Vorgang unterbricht oder anhält

Tritt einer dieser Zustände auf, wird eine `/var/lock/.spsetup`-Datei erstellt anstatt gelöscht, was dazu führt, dass SUU eine erfolgreiche Aktualisierung meldet und den Benutzer zum Neustarten des Systems auffordert. Wenn Sie SUU erneut ausführen und den Vergleichsreport ausführen, meldet das Vergleichsverfahren keine Änderung des Gerätestatus.

Tritt diese Situation auf, ohne dass Sie eine Aktualisierung ausführen, löschen Sie die Datei `/var/lock/.spsetup`, bevor Sie eine weitere Aktualisierung ausführen.

SUU mit der Fortschritts-Option ausführen

Wenn SUU mit der `-p`-Option (Fortschritt) ausgeführt wird, wird der Speicherort des aktuellen SUU-Instanzprotokolls gemeldet, und nicht der Speicherort des SUU-Aktualisierungsprotokolls.

Aktualisieren mehrerer Geräte

Wenn mehrere, identische Geräte auf demselben System aktualisiert werden, wendet das SUU die Aktualisierung auf alle Geräteinstanzen an. Wenn Ihr System z. B. mit drei Controllern konfiguriert ist, die die Firmware-/Treiberversion 1.1, 1.2 und 1.3 ausführen, und wenn das Repository Version 1.2 enthält, wird bei der Aktualisierung die Firmware-Version 1.2 auf alle Geräte angewendet.

Aktualisieren von PERC-Firmware

Wenn auf einem System mehrere PowerEdge Expandable RAID-Controller-Karten (PERC) installiert sind, muss die SUU-Aktualisierung möglicherweise mehr als einmal ausgeführt werden, damit die Firmware aller PERC-Karten aktualisiert wird. Anhand dieses Verfahrens wird sichergestellt, dass alle PERC-Karten aktualisiert werden, wenn während der erstmaligen SUU-Aktualisierung eine Karte oder mehrere Karten nicht aktualisiert werden konnten.

PERC-Aktualisierungspakete können ausfallen, wenn andere Aktivitäten, wie z. B. eine Übereinstimmungsprüfung oder eine Hintergrundinitialisierung (BGI) auf dem Controller ausgeführt werden. Stellen Sie vor dem Ausführen des Update Package sicher, dass momentan keine solchen Aktivitäten ausgeführt werden.

Systembestandsaufnahme innerhalb derselben Sitzung neu starten

SUU lässt nicht zu, dass die Systembestandsaufnahme in derselben Sitzung neu gestartet wird, wenn im `var-` oder `tmp-`Ordner nicht genügend Speicherplatz vorhanden ist.

Wenn in Linux im `var-` oder `tmp-`Ordner nicht genügend Speicherplatz vorhanden ist, zeigt SUU die folgende Fehlermeldung an:

Nicht genügend Speicherplatz im `/var-` oder `/tmp-`Ordner vorhanden. Stellen Sie sicher, dass mindestens 100 MB zur Verfügung stehen.

Stellen Sie außerdem sicher, dass der `var-` oder `tmp-`Ordner genügend Speicherplatz enthält, und starten Sie das SUU neu, um die Systembestandsaufnahme zu starten.

SUU von einem Netzwerkspeicherort aus ausführen

- 1 Wenn SUU von einem Netzwerkspeicherort aus ausgeführt wird und eine Systembestandsaufnahme ausführt, zeigt SUU im Falle eines Abbruchs der Verbindung zum Netzwerk einen leeren Vergleichsreport an. Damit Sie den Inhalt des Vergleichsreports anzeigen können, ist sicherzustellen, dass Sie mit dem Netzwerk verbunden sind. Führen Sie anschließend einen Neustart von SUU aus.
- 1 Wenn SUU von einem Netzwerkspeicherort aus ausgeführt und der Vergleichsreport angezeigt wird, aktualisiert SUU keine Komponenten, wenn die Netzwerkverbindung abgebrochen wird und Sie anschließend auf die Schaltfläche **Aktualisieren** klicken. Stellen Sie zum Aktualisieren von Komponenten sicher, dass Sie mit dem Netzwerk verbunden sind. Führen Sie dann einen Neustart von SUU aus.

Temporären Ordner löschen

Wenn Sie SUU von einem Netzwerkspeicherort ausführen, erstellt die JRE temporäre Dateien im Verzeichnis `<%Systemlaufwerk%>:\Dokumente und Einstellungen\<%Benutzer%>\Lokale Einstellungen\Temp\hsperfdata_<%Benutzer%>` in Microsoft Windows oder im `/var-`Ordner in Linux. Diese temporären Dateien müssen manuell gelöscht werden.

H661-Firmware aktualisieren

Wenn die CERC-ATA-RAID-Controller mit der H661-Firmware konfiguriert sind, kann SUU die Firmware nicht auf die neueste Version aktualisieren. Verwenden Sie zum Aktualisieren der Firmware die Option `-force`, um DUP manuell mit der neuesten Firmware-Version anzuwenden.

Virtuellen Datenträger des Remote Access Controller verwenden

Verwenden Sie den virtuellen Datenträger nicht, um SUU auf einem System im Remote-Zugriff auszuführen. Durch dieses Verfahren wird die Verbindung zum virtuellen Datenträger abgebrochen, wodurch das SUU-Aktualisierungsverfahren fehlschlägt.

Sonderzeichen im SUU-Verzeichnisnamen verwenden

SUU schlägt fehl, wenn Sie es von einem Verzeichnis aus ausführen, das Sonderzeichen wie `"`, `:`, `/`, `\`, `$` usw. enthält.

Wenn z. B. eine USB-DVD-ROM oder USB-Festplatte mit dem Betriebssystem des SUSE Linux Enterprise Server verbunden ist, kann es sein, dass standardmäßig ein Verzeichnisname bereitgestellt wird, der Sonderzeichen enthält. Zum Beispiel `/media/USB:1:2/`

Es wird empfohlen während des Ausführens von SUU einen Verzeichnisnamen ohne Sonderzeichen zu verwenden.

RAC-DUP-Pakete ausführen

Wenn Sie SUU starten, während ein Remote Access Controller- (RAC-) DUP-Paket (RAC 4/P oder RAC 4/i) ausgeführt wird, ist es möglich, dass die Ausführung des DUP-Pakets fehlschlägt. Sie können dieses Problem lösen, indem Sie SUU erst dann ausführen, wenn die Ausführung des RAC-DUP-Pakets abgeschlossen ist.

Häufig gestellte Fragen

Warum erhalte ich ein Popup-Dialogfeld mit der Meldung „Im Laufwerk befindet sich kein Datenträger. Bitte legen Sie einen Datenträger in das Laufwerk ein?“

Die DVD *Dell Server Updates* wurde aus dem DVD-Laufwerk ausgeworfen, während SUU ausgeführt wurde. Für SUU ist es erforderlich, dass sich die DVD während der Ausführung im Laufwerk befindet.

Wenn ich auf einem Linux-System `suu -c` ausführe, erhalte ich die Fehlermeldung „Problem beim Ausführen des Bestandsaufnahmensammlers“. Wodurch wird dieser Fehler verursacht und wie kann ich ihn beheben?

Für die Bestandsaufnahmesammler-Unterkomponente des SUU ist es erforderlich, dass die freigegebene `libstdc++-libc6.2-2.so.3`-Bibliothek auf dem System installiert ist. Installieren Sie den `compat-libstdc++-RPM` über RedHat.com oder über die Red Hat-CD, wenn Sie auf dem System eine unterstützte Version von Red Hat Enterprise Linux ausführen, oder über die CD SUSE Linux Enterprise Server, wenn Sie auf dem System SUSE Linux Enterprise Server ausführen.

Warum erhalte ich ein Pop-up-Feld mit dem Titel „Nicht sicheres Entfernen des Geräts“?

Für einen Teil der SUU-Aktualisierung ist es erforderlich, die Rückwandplatinen-Firmware zu aktualisieren. Wenn das Betriebssystem die Rückwandplatine während einer Flash-Aktualisierung abfragt und die Rückwandplatine nicht reagiert, wird an das Betriebssystem ein Hinweis darauf ausgegeben, dass das Gerät auf nicht sichere Weise entfernt wurde. Nachdem die Backplane-Firmware aktualisiert wurde, wird eventuell ein Bildschirm eingeblendet, der darauf hinweist, dass ein neues Gerät hinzugefügt wurde.

Wenn ich zum Ausführen einer Aktualisierung die SUU-GUI verwende, wird eine Meldung angezeigt, in der ich angewiesen werde, im Benutzerhandbuch nach möglichen Ursachen dazu zu suchen, warum ein Serverobjekt nicht in der Struktur angezeigt wird.

Damit Sie Aktualisierungen ausführen können, muss auf einem unterstützten System SUU ausgeführt werden, und Sie müssen über die entsprechenden Benutzerzugriffsberechtigungen verfügen. Für Microsoft Windows müssen Sie Administratorrechte haben und für Linux `root`-Berechtigungen. Eine Liste der unterstützten Server und Betriebssysteme finden Sie in der *Dell Systems Software Support Matrix* auf der Dell Support-Website unter support.dell.com/manuals.

Warum sehe ich den Vergleichsreport nicht, wenn ich SUU ausführe? Warum kann ich mein System nicht aktualisieren?

Für SUU ist es erforderlich, dass Windows-Benutzer über lokale Administratorrechte verfügen. Um lokale Administratorrechte zu erhalten, müssen Benutzer entweder der Gruppe lokaler Administratoren angehören oder das Konto des lokalen Administrators verwenden. Auf Linux-Systemen können nur `root`-Benutzer (Benutzer-ID 0) den Vergleichsreport anzeigen und Aktualisierungen ausführen.

Ich erhalte die Fehlermeldung „Voraussetzungen nicht erfüllt“. Was soll ich tun?

Führen Sie eine Voraussetzungsprüfung aus und installieren Sie die empfohlenen Elemente. Weitere Informationen finden Sie unter [Durchführen der Voraussetzungen-Prüfung](#).

Warum erhalte ich die Meldung „Bestandsaufnahmeverfahren hat festgelegtes Zeitlimit überschritten“, wenn ich versuche, gleichzeitig ein Dell Update Package und SUU auszuführen?

Das gleichzeitige Ausführen von SUU und eines separaten DUP kann zu unerwartetem Verhalten führen. SUU führt DUPs im Hintergrund aus. Aus diesem Grund ist es nicht notwendig, die DUPs auszuführen. Führen Sie entweder SUU oder das DUP aus; führen Sie nicht beide gleichzeitig aus.

Ich kann SUU nicht starten. Die Meldung „Eine andere Instanz von SUU wird bereits ausgeführt“ wird angezeigt, obwohl auf dem System keine andere SUU-Instanz ausgeführt wird.

So stellen Sie sicher, dass auf dem System keine andere SUU-Instanz ausgeführt wird:

Öffnen Sie auf Systemen, die Windows-Betriebssysteme ausführen, den **Windows-Task-Manager**, klicken Sie auf das Register **Anwendungen** und ermitteln Sie, ob SUU ausgeführt wird.

Öffnen Sie auf Systemen, die Linux-Betriebssysteme ausführen, einen Terminal, und geben Sie den Befehl `ps -eaf | grep suu` ein, um zu ermitteln, ob SUU ausgeführt wird.

Wird SUU ausgeführt, schließen Sie die Anwendung und führen einen Neustart von SUU aus.

Wird keine andere Instanz von SUU ausgeführt, wurde SUU eventuell aus einem bestimmten Grund abrupt heruntergefahren. Dies führt zur Erstellung von Verschlüsselungsdateien. Um diese Verschlüsselungsdateien auf Systemen zu löschen, auf denen ein Windows-Betriebssystem ausgeführt wird, navigieren Sie auf das Verzeichnis `<%Systemlaufwerk%>:\dell\suu` und löschen die Datei `suu.lck`.

Um die Verschlüsselungsdateien auf Systemen zu löschen, auf denen ein Linux-Betriebssystem ausgeführt wird, führen Sie die folgenden Befehle aus:

```
chattr -i suu.lck
```

```
rm -f suu.lck
```

Hierdurch wird die Verschlüsselungsdatei aus dem Protokollverzeichnis entfernt, das sich standardmäßig unter `/var/log/dell/suu` befindet.

Ich kann Server Administrator nicht starten, nachdem ich eine Aktualisierung anhand von SUU ausgeführt habe.

Manchmal können nach der Aktualisierung von Server Administrator anhand des SUU einige der Service Administrator-Dienste nicht ausgeführt werden. Starten Sie das System neu und starten Sie Server Administrator.

Ich kann BIOS-Versionen nicht unter Verwendung des SUU aktualisieren.

Bei Systemen mit einem TCG 1.2-konformen TPM-Chip (Modul vertrauenswürdiger Plattform) schlagen BIOS-Aktualisierungen unter Verwendung von SUU und DUP fehl, wenn alle folgenden Punkte zutreffen:

- 1 Die BitLocker-Laufwerkverschlüsselungsfunktion von Microsoft Windows ist aktiviert.
- 1 Die Funktion des **Moduls vertrauenswürdiger Plattform** wurde (unter Verwendung des BIOS) auf **EIN mit Pre-Boot Measurement** eingestellt. Informationen zu TPM-Sicherheitseinstellungen finden Sie in der *Dell OpenManage Server Administrator-Onlinehilfe* oder im *Dell OpenManage Server Administrator-Benutzerhandbuch*. Dieses Dokument ist unter support.dell.com/manuals verfügbar.

Einzelheiten zu diesem Fehler befinden sich in den Protokolldateien unter `<%Systemlaufwerk%>:\dell\suu` (auf Microsoft Windows) und `/var/log/dell/suu` (auf Linux-Systemen).

Führen Sie zum erfolgreichen Aktualisieren von BIOS auf solchen Systemen folgende Schritte aus:

1. Deaktivieren Sie die BitLocker-Laufwerkverschlüsselungsfunktion von Microsoft Windows. Informationen zum Deaktivieren dieser Funktion finden Sie in der Microsoft-Dokumentation unter www.microsoft.com.
2. Führen Sie einen Neustart des SUU aus und aktualisieren Sie das BIOS.
3. Starten Sie das System neu.
4. Aktivieren Sie die BitLocker-Laufwerkverschlüsselungsfunktion von Windows neu. Informationen zum Aktivieren dieser Funktion finden Sie in der Microsoft-Dokumentation unter www.microsoft.com.

Ich kann SUU nicht ausführen. Die Meldung „SUU-Protokollierungssystem fehlgeschlagen: Nicht genügend Speicher auf Festplatte“ wird angezeigt.

Stellen Sie beim Ausführen des SUU sicher, dass das **Protokoll** Verzeichnis, das unter `<%Systemlaufwerk%>:\dell\suu` (auf Windows-Betriebssystemen) und unter `/var/log/dell/suu` (auf Linux-Betriebssystemen) festgelegt ist, mindestens 10MB freien Speicher hat.

Sie können zum Speichern der Protokolldateien auch ein anderes Verzeichnis angeben. Weitere Einzelheiten befinden sich unter den SUU-Befehlszeilenoptionen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Info zum GUI -Modus

Dell OpenManage Server Update Utility Version 6.5 Benutzerhandbuch

- [Durchführen der Voraussetzungen-Prüfung](#)
- [Voraussetzungsfehlermeldungen](#)
- [Beheben des Softwarevoraussetzungsfehlers](#)
- [Beheben des Hardwarevoraussetzungsfehlers](#)
- [Vergleichsreport](#)
- [Aktualisierung von Systemkomponenten](#)
- [Zurückstufen von Systemkomponenten](#)
- [Aktualisierung von Systemkomponenten](#)
- [Aktualisierungsfehler](#)
- [SUU von einem Netzwerkspeicherort aus ausführen](#)

Die grafische Benutzeroberfläche (GUI) stellt einen interaktiven Ansatz zum Durchführen von Vergleichen und Aktualisierungen bereit.

Unter Verwendung der GUI können Sie Folgendes ausführen:

1. Einen Vergleichsreport anzeigen, der die Systemkomponenten sowie die entsprechenden Komponenten im Repository anzeigt.
1. Erweiterung, Zurückstufen oder Systemsatzaktualisierung ausführen.
1. Repository durchsuchen.

Durchführen der Voraussetzungen-Prüfung

Wenn Sie das SUU durch einen Doppelklick auf **suulauncher.exe** starten, führt das SUU einen Systemscan durch, um zu bestimmen ob eine Hardware- oder Softwareaktualisierung erforderlich ist.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie ein SUU der Version 2.0.0 oder höher verwenden und eine neuere Version des SUU vorhanden ist, wird eine Warnmeldung angezeigt. Sie können entweder die neuere Version unter support.dell.com herunterladen, oder mit der Verwendung der aktuellen Version fortfahren.

Wenn Komponenten Ihres Systems die Voraussetzungen nicht erfüllen, zeigt das SUU eine Liste mit den Hardware- oder Softwarekomponenten an, deren Voraussetzungen nicht erfüllt werden.

Wenn die Komponenten Ihres Systems die Voraussetzungen erfüllen, wird der Vergleichsreport angezeigt.

Voraussetzungsfehlermeldungen

Die aufgrund fehlerhafter Komponenten angezeigten Fehlermeldungen werden mit deren jeweiligen Problemlösungen angezeigt wie unten dargestellt:

Meldung zum Softwarevoraussetzungsfehler

Voraussetzungsfehlermeldung:

Ihr System erfüllt die zur Installation der Dell OpenManage Softwarekomponente erforderlichen Voraussetzungen nicht. Deshalb wird im Vergleichsreport die Zeile für die Softwarekomponente deaktiviert. Klicken Sie auf „Fortfahren“, um die betreffenden Hardwarekomponenten zu aktualisieren.

Meldung eines Hardwarevoraussetzungsfehlers

Voraussetzungsfehlermeldung:

Ihr System erfüllt für eine oder mehrere Hardwarekomponenten die erforderlichen Voraussetzungen nicht. Deshalb werden im Vergleichsreport alle Zeilen für die Hardwarekomponente(n) deaktiviert. Klicken Sie auf „Fortfahren“, um die betreffende Dell OpenManage Softwarekomponente zu aktualisieren.

Software- und Hardwarevoraussetzungs-Fehlermeldung

Voraussetzungsfehlermeldung:

Ihr System erfüllt die für eine oder mehrere Hardwarekomponenten und zur Installation der Dell OpenManage Softwarekomponente erforderlichen Voraussetzungen nicht. Deshalb werden im Vergleichsreport alle Zeilen deaktiviert.

Beheben des Softwarevoraussetzungsfehlers

Wenn Sie das Dell OpenManage Server-Aktualisierungsdienstprogramm (SUU) im GUI-Modus starten und die Voraussetzungsprüfung der Softwarekomponente fehlschlägt, müssen Sie die Dell OpenManage Komponente der Version 4.3 oder höher installieren, bevor Sie mit der Erweiterung, dem Zurückstufen oder der

Aktualisierung der Komponenten fortfahren.

Beheben des Hardwarevoraussetzungsfehlers

Wenn Sie das Dell OpenManage Server-Aktualisierungsdienstprogramm (SUU) im GUI-Modus öffnen und die Voraussetzungsprüfung der Hardwarekomponente fehlschlägt, müssen Sie die Hardwarevoraussetzungen installieren, bevor Sie mit der Erweiterung, dem Zurückstufen oder der Aktualisierung der Komponenten fortfahren.

So installieren Sie die Hardwarevoraussetzungen:

1. Verwenden Sie den Datenträger „Voraussetzungen“, um Ihr System auf den entsprechenden Stand zum Erfüllen der Voraussetzungen zu bringen.

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie die Startreihenfolge im System-BIOS so ein, dass das DVD-Laufwerk vor der Systemfestplatte platziert wird.

Tragen Sie das Ergebnis Ihrer Maßnahme hier ein (optional).

2. Starten Sie das System, das die Voraussetzungen nicht erfüllt, mit dem Datenträger „Voraussetzungen“.

 **ANMERKUNG:** Zum Abschließen der Voraussetzungsaktualisierung ist eventuell ein zusätzlicher Neustart erforderlich. Nehmen Sie den Datenträger erst dann heraus, wenn Sie durch Informationen auf dem Bildschirm dazu aufgefordert werden.

3. Tauschen Sie bei entsprechender Aufforderung den Datenträger „Voraussetzungen“ durch die DVD *Dell Server Updates* aus und starten Sie das System neu.

Erstellen eines Voraussetzungen-Datenträgers

Erstellen eines Voraussetzungen-Datenträgers:

1. Rufen Sie die Website support.dell.com auf.
2. Klicken Sie unter „Unterstützung von Unternehmens-IT“ auf [Hier beginnen](#).
3. Klicken Sie auf **Treiber & Downloads**.
4. Führen Sie auf der Seite **Treiber und Downloads** einen der folgenden Schritte aus:
 1. Klicken Sie im Abschnitt **Modell wählen** auf **Modell wählen** und fahren Sie fort mit [Schritt 5](#).
 1. Klicken Sie im Abschnitt **Auswahl durch Service-Tag-Nummer** auf **Service-Tag-Nummer eingeben** und fahren Sie fort mit [Schritt 6](#).
5. Geben Sie im Eingabefeld **Service-Tag-Nummer eingeben** die Service-Tag- Nummer Ihres dell-Systems ein, klicken Sie auf **Los** und fahren Sie fort mit [Schritt 9](#).
6. Wählen Sie im Menü **Produktfamilie auswählen** die Option **Server, Speicher und Netzwerke** aus.
7. Wählen Sie im Menü **Produktlinie auswählen** **PowerEdge-Server** aus.
8. Wählen Sie aus der Liste **Produktmodell auswählen** das PowerEdge- System aus und klicken Sie auf **Bestätigen**.
9. Wählen Sie in den Drop-Down-Menüs **Betriebssystem** und **Treibersprache** das entsprechende Betriebssystem und die Sprache für das System aus.
10. Wählen Sie aus dem Drop-Down-Menü **Kategorie Systemverwaltung** aus.
11. Klicken Sie in der Tabelle mit den angezeigten Ergebnissen in der Spalte **Dateititel** auf **CD ISO – PowerEdge-Aktualisierungen, Voraussetzungen v1.0**.
12. Klicken Sie auf **Jetzt herunterladen**, um die Datei **PE Updates prereq cd.iso** auf Ihrem System zu speichern. Kopieren Sie diese Datei auf ein System, das ein Programm zum Brennen von CDs enthält, und erstellen Sie von der bereitgestellten .iso-Datei eine startfähige CD.

Diese startfähige CD ist der Datenträger „Voraussetzungen“.

Vergleichsreport

SUU vergleicht die auf dem System installierten Komponenten mit den Komponentenversionen, die im Repository zur Verfügung stehen und zeigt die Ergebnisse zusammen mit der Ausprägung kritischer Zustände in einem Vergleichsreport an.

Stufen kritischer Zustände

Die Spalte Kritischer Zustand im Vergleichsreport weist auf die Wichtigkeit einer Anwendung der Aktualisierung hin.

Lesen Sie für Informationen zu den Ausprägungen kritischer Zustände und deren zugehörigen Status [Tabelle 2-1](#).

Tabelle 2-1. Ausprägungen kritischer Zustände

Ausprägung eines kritischen Zustands	Status
Dringend	Die Aktualisierung enthält Änderungen zur Erhöhung der Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit des Dell-Systems. Wir empfehlen, dass Sie diese Aktualisierung sofort anwenden.
Empfohlen	Die Aktualisierung enthält Funktionsverbesserungen oder -änderungen, anhand derer Sie sicherstellen können, dass die Systemsoftware auf dem neusten Stand und mit anderen Systemmodulen (Firmware, BIOS, Treiber und Software) kompatibel ist. Es wird empfohlen, diese Aktualisierung während des nächsten geplanten Aktualisierungszyklus anzuwenden.
Optional	Die Aktualisierung enthält Änderungen, die sich nur auf bestimmte Konfigurationen auswirken, oder sie stellt neue Funktionen zur Verfügung, die auf Ihre Umgebung anwendbar bzw. nicht anwendbar sind. Es wird empfohlen, die Einzelheiten zur Aktualisierung zu überprüfen, um festzustellen, ob diese auf das System zutreffen.
Nicht anwendbar	Diese Aktualisierung ist nicht auf Ihr System anwendbar. Die Version der Komponente auf Ihrem System stimmt mit der Version im Repository überein, weshalb keine Aktualisierung erforderlich ist.

Funktionen des Vergleichsreports

Sie können den Vergleichsreport anzeigen, sortieren oder exportieren.

Tabelle 2-2. Funktionen des Vergleichsreports

Tasks	Aktion
Anzeige des Reports	Klicken Sie im linken Fensterbereich auf den Hostnamen Ihre Systems.
Spalten sortieren	Klicken Sie zum Sortieren von Spalten auf die Spaltenbezeichnungen. ANMERKUNG: SUU sortiert die Spalten in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.
Export des Reports	Klicken Sie zum Exportieren des Vergleichsreports auf Report exportieren . ANMERKUNG: Sie können den Report im Format .csv, .html oder .xml auf dem System speichern. Stellen Sie bei Windows-Betriebssystemen sicher, dass der Name des Reports bzw. des Pfades, in dem Sie den Report speichern, 260 Zeichen nicht überschreitet. Stellen Sie bei Linux-Betriebssystemen sicher, dass der Name des Reports 255 Zeichen, bzw. des Pfades, in dem Sie den Report speichern, 4096 Zeichen nicht überschreitet.

Aktualisierung von Systemkomponenten

SUU vergleicht die auf Ihrem System installierten Komponenten mit den auf dem Repository vorhandenen Komponentenversionen. Wenn die Systemkomponenten älter als die Repository-Versionen sind, aktiviert das SUU in der oberen rechten Ecke des Vergleichsreports die Schaltfläche **Erweiterung**.

Aktualisierung von Repository-Komponenten:

1. Wählen Sie die Komponenten aus, die erweitert werden sollen.
2. Klicken Sie auf **Erweiterung**, um dies auf die ausgewählten Komponenten anzuwenden.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Aktualisierung bestätigen** auf **Ja**, um zu bestätigen und fortzufahren, oder auf **Nein**, um abzubrechen.

Während der Aktualisierung der Komponenten zeigt das SUU einen Aktualisierungsreport an. Nach Abschluss zeigt das SUU das Dialogfeld **Aktualisierung abgeschlossen** an.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Erweiterungsstatus wird im Vergleichsreport dargestellt.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie eine Aktualisierung durchführen, kopiert das SUU alle Aktualisierungspakete in ein temporäres Systemverzeichnis: <% systemlaufwerk%>:\dell\suu im Falle von Microsoft Windows-Betriebssystemen und /var/log/dell/suu bei Linux-Betriebssystemen. Das SUU löscht dieses temporäre Verzeichnis, nachdem der Prozess der Aktualisierung abgeschlossen ist. Falls für den Abschluss des Prozesses der Aktualisierung ein Neustart erforderlich ist, wird das Verzeichnis gespeichert, bis der Neustartvorgang abgeschlossen ist.

 **VORSICHTSHINWEIS:** Entfernen Sie die DVD Dell Server Updates nicht aus dem DVD-Laufwerk, wenn Sie das SUU ausführen.

Zurückstufen von Systemkomponenten

SUU vergleicht die auf Ihrem System installierten Komponenten mit den auf dem Repository vorhandenen Komponentenversionen. Wenn die Systemkomponenten neuer als die Repository-Versionen sind, aktiviert das SUU in der oberen rechten Ecke des Vergleichsreports die Schaltfläche **Zurückstufen aktivieren**.

Zurückstufen von Repository-Komponenten:

1. Wählen Sie **Zurückstufen aktivieren** aus.

SUU deaktiviert **Systemsatzaktualisierung aktivieren** und wählt nur diejenigen Komponenten aus, die neuer als die Repository-Versionen sind, die zurückgestuft werden können.

2. Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie zurückstufen möchten und klicken Sie auf **Zurückstufen**.

3. Klicken Sie im Dialogfeld **Aktualisierung bestätigen** auf **Ja**, um zu bestätigen und fortzufahren, oder auf **Nein**, um abzubrechen.

Während der Aktualisierung der Komponenten zeigt das SUU einen Aktualisierungsreport an. Nach Abschluss zeigt das SUU das Dialogfeld **Aktualisierung abgeschlossen** an.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Zurückstufen-Status wird im Vergleichsreport dargestellt.

Aktualisierung von Systemkomponenten

SUU vergleicht die auf Ihrem System installierten Komponenten mit den auf dem Repository vorhandenen Komponentenversionen. Wenn einige Systemkomponenten neuer als die Repository-Versionen sind (und umgekehrt), aktiviert das SUU in der oberen rechten Ecke des Vergleichsreports die Schaltfläche **Aktualisierung**.

Aktualisierung und Zurückstufen von Komponenten in einer einzigen Sitzung:

1. Wählen Sie **Systemsatzaktualisierung aktivieren**.

SUU deaktiviert **Zurückstufen aktivieren** und **Erweiterung** wechselt auf **Aktualisierung**. Alle aktualisierbaren Komponenten sind im Vergleichsreport ausgewählt.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisierung**.

Es wird das Dialogfeld **Aktualisierung bestätigen** mit einer Liste von zu aktualisierenden Komponenten angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Ja**, um mit der Aktualisierung fortzufahren, oder auf **Nein**, um die Aktualisierung abzubrechen.

Wenn Sie auf **Ja** klicken, zeigt das SUU das Dialogfeld **Aktualisierung** an, das den Fortschritt der Aktualisierung anzeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**, wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist.

Der Aktualisierungsstatus wird im Vergleichsreport dargestellt.

Aktualisierungsfehler

Falls während der Aktualisierung der Systemkomponenten eine bestimmte Komponente nicht aktualisiert wird, können Sie wählen fortzufahren oder die Aktualisierung der anderen Komponenten zu stoppen.

Wenn Sie **Bei Aktualisierungsfehlern anhalten** wählen, aktualisiert das SUU die anderen Komponenten nicht, wenn es eine fehlgeschlagene Aktualisierung vorfindet.

 **ANMERKUNG:** Bei **Aktualisierungsfehlern anhalten** ist nur dann aktiviert, wenn Sie für eine Aktualisierung mehr als eine Komponente ausgewählt haben.

SUU von einem Netzwerkspeicherort aus ausführen

SUU von einem Netzwerkspeicherort aus ausführen und Komponenten auf mehreren Systemen aktualisieren:

1. Greifen Sie auf das System im Netzwerk zu, auf dem das SUU installiert ist.
2. Doppelklicken Sie auf die .exe Datei, um die SUU GUI zu starten.

Die zu aktualisierenden Komponenten werden im Vergleichsreport angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Aktualisierung**, **Erweiterung** oder **Zurückstufen**.



ANMERKUNG: Um alle Komponenten in einer einzigen Sitzung zu aktualisieren wählen Sie **Systemsatz-Aktualisierung aktivieren**, bevor Sie auf **Aktualisierung** klicken.

4. Klicken Sie auf **Ja**, um fortzufahren, oder auf **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.

Wenn Sie auf **Ja** klicken, zeigt das SUU das Dialogfeld **Aktualisierung** an, das den Fortschritt der Aktualisierung/der Erweiterung/des **Zurückstufens** zeigt.

5. Klicken Sie auf **OK**, wenn die Aktualisierung/die Erweiterung/das Zurückstufen abgeschlossen ist.

Die Aktualisierungen werden im Vergleichsreport angezeigt.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Integration von Server Update Utility mit anderen Komponenten

Dell OpenManage Server Update Utility Version 6.5 Benutzerhandbuch

- [Integration von Server Update Utility mit der Dell Management Console](#)
- [Server Update Utility mit Dell OpenManage IT Assistant integrieren](#)

Integration von Server Update Utility mit der Dell Management Console

Dies ist eine webbasierte graphische Benutzeroberfläche (GUI), die auf einer Management Station in einem Netzwerk installiert wird.

Die Dell Management Console ermöglicht Ihnen, die Dell Update Packages (DUPs) in ein lokales Repository Ihrer Management Station zu importieren.

Sie können entscheiden, ob nicht übereinstimmende Systeme entweder sofort oder gemäß einem von Ihnen festgelegten Zeitplan aktualisiert werden, den Sie unter Verwendung von SUU definieren.

Verwendung der Patch-Verwaltungsfunktion

Die Patch-Verwaltungsfunktion in der Dell Management Console ermöglicht Ihnen, die Hardware- und Softwarekomponenten Ihres verwalteten Systems zu aktualisieren.

Verwendung der Patch-Verwaltungsfunktion:

1. Legen Sie die DVD *Dell Server Updates* in das DVD-Laufwerk ein.
2. Doppelklicken Sie auf das **Dell Management Console**-Symbol auf Ihrem Desktop.
3. Klicken Sie auf **Startseite** und anschließend auf **Startseite - Patch- Verwaltung für Dell Server**.

Die **Übersichtsinformationen** für Patch-Verwaltung werden im Abschnitt **Zum Einstieg** im linken Fensterbereich angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Wenn sich der Benachrichtigungsserver und die verwalteten Systeme innerhalb der Firewall Ihrer Organisation befinden, bietet die Einrichtung eines Proxy Servers eine sichere Methode, Patches abzurufen oder Lösungen von externen Webseiten herunterzuladen.

4. Klicken Sie auf **Download DUP Katalog** und geben Sie den Speicherort der Dateien **catalog.cab** und **pre-req.cab** an.
5. Klicken Sie auf **Download Bestandskatalog** und laden Sie die .cab- Dateien, welche das Bestandsaufnahmen-Tool enthalten, von der der SolutionSam-Website herunter.
6. Klicken Sie auf **Solution Global-Einstellungen** und geben Sie den Speicherort für den Download der DUP-Packages an.
7. Klicken Sie im Abschnitt **Zum Einstieg** auf **Altiris Agent installieren**, um den Agenten auf Ihren verwalteten Systemen zu installieren. Sie benötigen den Altiris-Agenten auf den verwalteten Systemen, damit Sie den Vergleichsreport ausführen und anzeigen können.

 **ANMERKUNG:** Sie können die Installation des Altiris-Agenten zeitlich so festlegen, dass es für Sie praktisch ist. Ausführliche Informationen zur Installation des Altiris-Agenten finden Sie in der *Hilfe zur Dell Management Console*.

8. Zur Ansicht des Vergleichsreports führen Sie die Übereinstimmungsprüfung durch.

Der Vergleichsreport zeigt die derzeit installierten Komponenten gegenüber den zur Aktualisierung verfügbaren Komponenten für jedes verwaltete System in Ihrem Netzwerk an.

Ausführliche Informationen zur Anwendung der Patch-Verwaltungsfunktionen finden Sie im *Benutzerhandbuch zur Dell Management Console*.

Proxy-Einrichtung

Proxy-Einrichtung:

1. Klicken Sie auf das Register **Proxy**.
2. Wählen Sie die Option **Spezifische Proxy-Einstellungen verwenden** aus.
3. Geben Sie im Feld **Proxy-Server** die URL des Proxy-Servers an.
4. Geben Sie einen autorisierten Benutzernamen und ein autorisiertes Kennwort ein, wenn Sie über einen gesicherten Proxy Server verfügen.

5. Klicken Sie auf **Testeinstellungen**, um die Proxy Server-Einstellungen zu überprüfen.

 **ANMERKUNG:** Der Server versucht, zu einer externen Website eine Verbindung herzustellen, um die Informationen zu den Proxy-Einstellungen zu bestätigen. Falls eine Fehlermeldung angezeigt wird, während Sie die Einstellungen testen, stellen Sie sicher, dass Ihre Anmeldeinformationen zur Authentifizierung korrekt sind, dass Ihr Proxy Server ausgeführt wird und dass keine allgemeinen Netzwerkfehler vorliegen.

6. Wählen Sie für die FTP-Einstellungen die Option **Keine** aus und klicken Sie auf **OK**.

Herunterladen von .cab-Dateien

Herunterladen von .cab-Dateien:

1. Wählen Sie die Option **Web-URL** aus.
2. Geben Sie in den Feldern **Windows** und **Linux** die folgenden Standardspeicherorte an:

Tabelle 4-1. Standardspeicherort des Bestandsaufnahmensamplers in der Dell Management Console, Patch 1.0

Betriebssystem	Web-URL
Windows	http://www.solutionsam/.com/imports/7_0/Patch/Dell/dellinvtool_windows.cab
Linux	http://www.solutionsam/.com/imports/7_0/Patch/Dell/dellinvtool_linux.cab

3. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Angabe des Speicherorts der heruntergeladenen DUP-Pakete

Angabe des Speicherorts der heruntergeladenen DUP-Pakete

1. Wählen Sie **Authentizität der heruntergeladenen Dell-Pakete überprüfen** aus.
2. Geben Sie den **lokalen Speicherort** des SUU-Repository an, von dem aus die DUPs heruntergeladen werden.

Geben Sie als **Speicherort** `C:\Programme\Altiris\PatchManagementDell\Downloads` an und klicken Sie auf **Anwenden**.

Server Update Utility mit Dell OpenManage IT Assistant integrieren

Dell OpenManage IT Assistant bietet einen zentralen Zugangspunkt, um Systeme in einem lokalen Netzwerk (LAN) oder einem übergreifenden Netzwerk (WAN) zu überwachen und zu verwalten.

ITA ermöglicht das Laden von einzelnen DUPs (Dell Update Packages) oder vollständigen Systempaketen in das zentrale Repository und den Vergleich der Paketversionen.

Sie können entscheiden, ob nicht übereinstimmende Systeme entweder sofort oder gemäß einem von Ihnen festgelegten Zeitplan aktualisiert werden, den Sie unter Verwendung von SUU definieren.

 **ANMERKUNG:** Sie können die Ansicht der Paketinformationen auch nach Betriebssystem, Gerätenamen, Komponentennamen und Softwaretyp anpassen.

Softwareaktualisierungsfunktion verwenden

Führen Sie zum Verwenden der Softwareaktualisierungsfunktion folgende Schritte aus:

1. Legen Sie die DVD *Dell Server Updates* in das DVD-Laufwerk ein.
2. Melden Sie sich bei IT Assistant an:
3. Klicken Sie auf **Verwalten** und anschließend auf **Softwareaktualisierungen**.
4. Klicken Sie im linken Bereich des Fensters **Softwareaktualisierungen** mit der rechten Maustaste auf **Softwareaktualisierungs-Repository** und wählen Sie **Repositories öffnen (Aktualisierungs-CD/DVD)** aus.
5. Wechseln Sie im Fenster **Öffnen** zu Ihrem CD-/DVD-Laufwerk, doppelklicken Sie auf das **Repository**-Verzeichnis und dann auf **catalog.xml**.

 **ANMERKUNG:** Als Standardeinstellung werden die Dell Update Packages und die Systemaktualisierungssätze für jene Systeme in Ihrem Netzwerk angezeigt, die durch IT Assistant ermittelt und inventarisiert wurden.

Für weitere Informationen zum Aktualisieren der Software auf dem Dell-System, siehe *Hilfe zu Dell OpenManage IT Assistant* oder *Benutzerhandbuch zu Dell OpenManage IT Assistant*.

Anmeldung bei IT Assistant

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop des Systems auf das Symbol für IT Assistant.

 **ANMERKUNG:** Wenn Einfache Anmeldung konfiguriert ist, wird das Dialogfeld **Anmelden** nicht angezeigt.

2. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein.

3. Wählen Sie **Active Directory-Anmeldung** aus, wenn Sie die Benutzerinformationen unter Verwendung des Microsoft Active Directory- Plugin konfiguriert haben.

 **ANMERKUNG:** Klicken Sie innerhalb von 5 Minuten auf **OK**. Anderenfalls wird IT Assistant nicht ordnungsgemäß geladen.

 **ANMERKUNG:** Während des Starts von IT Assistant können mehrere Popups erscheinen.

4. Wählen Sie **Zertifikat anzeigen** → **Zertifikat installieren** (falls vorhanden) oder wählen Sie **Immer**.

Weitere Informationen zum Einrichten von rollenbasiertem Zugriff befinden sich im *Dell OpenManage IT Assistant-Benutzerhandbuch* auf support.dell.com/manuals.

Informationen zum Installieren des Active Directory-Plugins und zur Erweiterung des Active Directory-Schemas für IT Assistant finden Sie im *Dell OpenManage Management Station Software-Installationshandbuch* auf support.dell.com/manuals.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dell OpenManage: Server Update Utility

Dell OpenManage Server Update Utility Version 6.5 Benutzerhandbuch

- [Hauptfunktionen und Merkmale](#)
- [Was ist neu an dieser Version?](#)
- [Unterstützte Betriebssysteme](#)
- [Weitere nützliche Dokumente](#)

Das Dell OpenManage Server Update Utility (Server Update Utility, SUU) ist eine DVD-gestützte Anwendung zur Identifizierung und Anwendung von Updates für das System.

Das SUU kann zum Aktualisieren des Dell PowerEdge-Systems oder zum Anzeigen verfügbarer Aktualisierungen für jedes System verwendet werden, welches das SUU unterstützt. Das SUU vergleicht die Versionen derzeit auf dem System installierter Komponenten mit Aktualisierungskomponenten, die sich auf der DVD *Dell PowerEdge Server Updates* befinden.

SUU zeigt einen Vergleichsreport der Versionen an und stellt verschiedene Optionen für die Aktualisierung der Komponenten bereit.

- 📌 **ANMERKUNG:** Nur Benutzer mit Administratorrechten (Microsoft Windows) oder root-Berechtigungen (Linux) können Aktualisierungen mit SUU ausführen.
- 📌 **ANMERKUNG:** Seit SUU 6.3 wird die Repository Manager GUI angezeigt, wenn Sie die SUU DVD in ein nicht unterstütztes System einlegen, auf dem das Betriebssystem Microsoft Windows ausgeführt wird.

Hauptfunktionen und Merkmale

Tabelle 1-1. Funktionen

Funktion	Beschreibung
Voraussetzungen-Prüfung	Ermöglicht den Abruf der Liste von Hardware- oder Softwarekomponenten, deren Voraussetzungen nicht erfüllt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter Durchführen der Voraussetzungen-Prüfung .
Voraussetzungsfehler-meldungen	Liste von Fehlermeldungen, die angezeigt wird, wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Voraussetzungsfehlermeldungen .
Beheben von Voraussetzungsfehlern	Ermöglicht die Behebung von Hardware- oder Softwarevoraussetzungsfehlern. Weitere Informationen finden Sie unter Beheben des Softwarevoraussetzungsfehlers und Beheben des Hardwarevoraussetzungsfehlers .
Vergleichsreport	Zeigt eine Liste mit auf Ihrem System installierten Komponentenversionen an, die nicht mit den Versionen auf dem Repository übereinstimmen. Weitere Informationen finden Sie unter Vergleichsreport .
Erweiterung/ Herunterstufen/ Aktualisierung von Systemkomponenten	Ermöglicht Erweiterung/Herunterstufen/Aktualisierung der Systemkomponenten, falls deren Versionen von der des Repositories abweichen. Weitere Informationen finden Sie unter Aktualisierung von Systemkomponenten , Zurückstufen von Systemkomponenten und Aktualisierung von Systemkomponenten .
SUU von einem Netzwerkspeicherort aus ausführen	Ermöglicht das Ausführen des SUUs und Erweiterung/Herunterstufen/Aktualisierung von Komponenten auf mehreren Systemen. Weitere Informationen finden Sie unter SUU von einem Netzwerkspeicherort aus ausführen .
CLI-Befehle	Liste mit Befehlen, die bei der Durchführung von Vergleichen und Aktualisierungen im CLI-Modus hilfreich sind. Weitere Informationen finden Sie unter Liste der CLI-Befehle .

Was ist neu an dieser Version?

- 1 Support für VMware ESX 4.1 U1
- 1 Support für VMware ESX 4.0 U3
- 1 Support für Citrix XenServer 5.6. FP1
- 1 Support für Microsoft Windows Server 2008 R2 x64 SP1
- 1 Support für Windows Small Business Server 2011
- 1 *Dell Lifecycle Controller BS-Treiberpakete-DVD*, die die Dell Update Packages (DUPs) für Dell Lifecycle Controller Betriebssystem-Treiberpakete beinhaltet.

- 📌 **ANMERKUNG:** DUPs für Dell Lifecycle Controller BS-Treiberpakete stehen auf der *Dell OpenManage Server Update-DVD* nicht mehr zur Verfügung.

Unterstützte Betriebssysteme

- 1 Alle Versionen von Windows Server 2003 und 2008
- 1 SUSE Linux Enterprise Server Versionen 10 und 11
- 1 Red Hat Enterprise Linux Versionen 5.5 und 6.0
- 1 VMware ESX Versionen 4.0 U3 und 4.1 U1

Lesen Sie für detaillierte Informationen zu den verschiedenen Dell-Systemen und Betriebssystemen, auf denen SUU unterstützt wird in der *Dell Systems Software Support Matrix* auf support.euro.dell.com/manuals nach.

Weitere nützliche Dokumente

1. Rufen Sie die Website support.euro.dell.com/manuals auf.
 2. Klicken Sie auf **Software**→ **Systemverwaltung**→ **Dell OpenManage- Versionen**.
 3. Klicken Sie auf die relevante Version, um alle Dokumente zu einer bestimmten Version anzuzeigen.
-

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)